

I. Konferenzbericht über die „Kleine“ PPK vom 29. Juni bis 2. Juli 2006 in Kopenhagen

Auf Einladung des Präsidenten des dänischen Parlaments, **Christian Mejdahl**, nahm Bundestagspräsident **Dr. Norbert Lammert** vom 29. Juni bis 2. Juli 2006 an der „Kleinen“ PPK in Kopenhagen teil.

Nach Eröffnung der Konferenz durch den dänischen PP **Christian Mejdahl**, hielt der dänische Premierminister **Anders Fogh Rasmussen** die Begrüßungsansprache. Als besondere Herausforderungen der Zukunft der Europäischen Union bezeichnete er den Fortgang der Globalisierung sowie die Förderung von Wachstum und Beschäftigung. Zu beraten sei in der Zukunft welche Wege es nach den in Frankreich und den Niederlanden gescheiterten Referenden des Verfassungsvertrages gebe.

Zu dem größeren Themenkomplex „Interparlamentarische Zusammenarbeit und die Zukunft Europas“ erstattete die Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, **Margot Wallström**, einen Bericht. Sie betonte insbesondere die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission und den nationalen Parlamenten sowie eines Überganges von der Reflektionsphase zu einem Europa der Taten. Sowohl der dänische PP **Christian Mejdahl**, als auch der Vertreter des französischen Senatspräsidenten, **Hubert Haenel**, legten einen Bericht über die interparlamentarische Zusammenarbeit und die Zukunft Europas vor. Parlamentspräsident **Mejdahl** warf dabei die Frage auf, wie die Zusammenarbeit weiter vertieft werden könnte. Woraufhin der Präsident des österreichischen Nationalrates, **Andreas Khol**, und der Präsident des Europäischen Parlaments, **Josep Borell Fontelles**, einen Bericht über die Ergebnisse der Interparlamentarischen Konferenz zur Zukunft Europas vom 8. bis 9. Mai 2006 in Brüssel präsentierten. In der Diskussion zu den Vorträgen äußerten sich zahlreiche Parlamentspräsidenten zum Teil sehr kontrovers über den Stand und die Chancen des Verfassungsvertrages in ihren jeweiligen Ländern.

Der dänische PP **Christian Mejdahl** gab den offiziellen Start des Projektes IPEX (Interparliamentary EU Information Exchange) bekannt. Mit dem Ziel mehr Transparenz in Europa zu schaffen sollte die Internetseite IPEX eine Datenbasis für Dokumente der EU-Institutionen und der nationalen Parlamente darstellen. Die Nutzer können Suchprofile erstellen, mit deren Hilfe sie über Dokumente, die zu diesem Profil passen, informiert werden sollen.

Es folgte ein Informationsaustausch über die in den nationalen Parlamenten erfolgten Diskussionen über das Legislativ- und Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission. Im Ergebnis ermutigten die Parlamentspräsidenten die nationalen Parlamente, jährlich zeitgleiche

Debatten zu den von der Kommission behandelten Themen durchzuführen, allerdings bei Betonung des Respekts gegenüber den nationalen Besonderheiten, die dieser Debatte eventuell entgegenstünden.

PP Mejdahl stellte den Bericht der auf der „Kleinen“ PPK in Budapest auf Vorschlag des früheren Bundestagspräsidenten Thierse eingesetzte Arbeitsgruppe zur Untersuchung der Funktion der europäischen interparlamentarischen Organisationen und möglicherweise einen Vorschlag zur Rationalisierung zu unterbreiten. Der nun vorgelegte Bericht enthält jedoch keine endgültigen Ergebnisse, sondern solle nun zunächst im Rahmen der EZPWD (Europäisches Zentrum für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation) weiter behandelt werden.

Der dänische Parlamentspräsident, **Christian Mejdahl**, stellte die [Schlussfolgerungen](#) der Konferenz vor und schloss die Konferenz.

Für weitere Informationen siehe: <http://www.eu-speakers.org/en/conferences/copenhagen/>